

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





**Die größte Lichtreklame der Welt.** Im Zentrum des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, in der Leverkusener Fabrikationsstätte der I. G. Farben ist vor kurzem die größte freihängende Lichtreklame der Welt fertiggestellt und in Betrieb gesetzt worden. Dieses «Bayerkreuz» besitzt riesige Dimensionen. Es ist an zwei 126 Meter hohen, 55 Meter voneinander entfernten Hochkaminen aufgehängt. Der Durchmesser des Kreuzes beträgt 72 Meter. Die Buchstaben- und der umgebende Kreis werden von 2200 Lampen beleuchtet. Die Leuchtkraft des Riesenkreuzes besitzt eine Reichweite von mehr als 10 Kilometer.

(Fortsetzung von Seite 583)

vollen Schimmel, Kronprinz Danilo mit einer ganzen Kavalkade von Staboffizieren, so zogen sie ein in die Stadt, vor der sie Monate gelegen und gekämpft hatten und die schließlich nicht durch die Waffen, sondern durch den Hunger bezwungen wurde.

In den engen und dunkeln Gässchen drängte und drückte sich hinter den mit dem Absperrungsdienst betrauten Soldaten zu Hunderten und aber Hunderten die Bevölkerung von Skutari herum, um den Einzug der ehemaligen Belagerer anzusehen. — Der Zug zog hinauf nach dem alten Kastell, wo Essad Pascha in türkischer Generalsuniform unter einem Lindenbaum ihn erwartete. Esgelang mir, mich mit meinem Photoapparat — einem einfachen Kodak, der meine letzte Rolle Film enthielt — in die vorderste Reihe der montenegrinischen Staboffiziere durchzudrücken. Essad Pascha ging dem Kronprinzen entgegen und salutierte, Danilo reichte ihm die Hand und zog ihn sofort in ein Gespräch, in dessen Verlauf sich die beiden auf die bereitstehenden Polstersessel niederliessen. Ein Adjutant reichte das Kapitulationsprotokoll, das von beiden unterzeichnet wurde, dann richtete Essad Pascha noch eine kurze Frage an den Kronprinzen. Wie ich später erfuhr, bat er beim Hissen der montenegrinischen Fahne auf dem Kastell zugegen sein zu dürfen. Mit einer verneinenden Geste erhob sich Danilo und sofort natürlich auch der Türke. Noch ein paar kurze Worte beiderseits, ein militärischer Gruß, und Essad Pascha zog sich in Begleitung zweier bisher mehr im Hintergrund gestandener türkischer Offiziere zurück, wobei ihm einige Generale seines bisherigen Gegners noch ein kurzes Ehrengeleite gaben. Während sie hinüberreiten zu ihren Truppen, die sich am südlichen Stadtausgang zum Abmarsch bereitgestellt hatten, wird droben auf dem Kastell die montenegrinisch-serbische Flagge gehißt, die vor mehr als 450 Jahren am gleichen Orte von den Türken heruntergeholt worden war.



(X) Stelle des Zusammenstoßes der beiden Fahrzeuge auf der Kerzenbergstrasse. (XX) Stelle, wo die beiden Insassen des Kleinautos liegen blieben. Das Vehikel kollerte weiter ab . . . . .



. . . . . und blieb total zertrümmert an einer Mauer des Gasthauses zur «Mühle» liegen

**Gut abgelaufen.** In einer unübersichtlichen Kurve an der Kerzenbergstrasse über Mühlehorn kollidierte ein Einspurauto mit einem Lastwagen. Der Führer des Kleinautos verlor die Macht über das Steuer, der Wagen fuhr über die Mauer hinaus, kollerte über den sehr steilen Abhang hinunter und blieb 50 Meter tiefer an einer Mauer des Gasthauses zur «Mühle» liegen. Die beiden Insassen des Vehikels, ein Ehepaar aus Interlaken, hatten Glück, sie wurden halbwegs auf dem Absturz herausgeschleudert, blieben in den Sträuchern hängen und kamen mit geringen Verletzungen davon

Aufnahmen Kamm

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.90. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75, bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstrasse 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790